

„Sie kommen alle an ein Ziel“

Die Ausschilderung der „Via Regia“ soll auch im Landkreis Pilgerer auf Reisen schicken
Von Juliane Hanke und Katja Garten

„Via Regia“, die Königsstraße, welche bis nach Santiago de Compostela in Spanien führt, wird nun auch im Landkreis Kamenz für Pilgerer ausgeschildert. Dabei sind unter anderem der Hutberg und die bergbaumkämpfte Hügelkette Wal- und Wüsteberg in Zubringerstrecken ausgewiesen.

Landkreis. „Er wird seinen Engeln befehlen, dass Dein Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Dies ist einer der Bibelverse, nach dem die 25-jährige Esther Heiße lebt. Sie ist diejenige, die zurzeit den Pilgerweg, die „Via Regia“ oder Königsstraße, kennzeichnet. Seit Tagen wandert sie immer weiter, bringt Wegzeichen (gelbe Muschel auf blauem Grund) an und übernachtet in Herbergen, wie die Pilgerer der ehemaligen Handelsstraße „Via Regia“.

Mit 18 Jahren absolvierte Esther ein Wanderjahr. „Um Erfahrungen zu sammeln, wie man sich alleine durch die Welt schlagen kann. Erwachsenwerden heißt für mich, allein bestehen zu können.“ Nach diesem Jahr entschied sie sich für ein Studium der Religionspädagogik. Hier kam ihr im zweiten Semester auch die Idee zum Projekt „Ökumenischer Pilgerweg“, als sie während einer Reise durch Spanien eine alte Wegekarte entdeckte, auf der auch Straßen in Mitteleuropa aufgezeichnet waren.

Gemeinsam mit dem evangelischen Landesjugendpfarramt und Privatleuten vor Ort soll nun die alte „Via Regia“, deren Verlauf sich viele Male änderte, zu einem Pilgerpfad werden. Dafür erstellte der Königsbrücker Heimatverein eine historische Orientierungskarte, die nach ihrem Erscheinen beim Landesjugendpfarramt für zehn Euro je Exemplar erworben werden kann. Im Preis ist auch der Pilgerausweis enthalten, mit dem man in den ausgewiesenen Herbergen kostenlos übernachten darf.

Der Pilgerweg erstreckt sich von Görlitz bis Vacha an der hessischen Grenze. Die Ausschilderung bis Leipzig erfolgt noch im Mai, im Juni werden dann bis Erfurt die Wegweiser angebracht, danach noch bis Vacha. Bereits jetzt schon haben sich zahlreiche Interessierte bei Esther Heiße für eine Pilgerwanderung angemeldet: „Egal ob Christen, Atheisten, Buddhisten oder andere – sie kommen alle an ein Ziel.“